Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09292274

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Georg-Schwarz-Straße 130

Gem. * Fl-stck. * Flur Leutzsch * 3/c

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; Putzfassaden, im Stil der 1930er Jahre, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Als Bauherr für das Wohnhaus trat im Herbst 1929 Arthur Müller auf, der auch die Ausführung und Bauleitung zu übernehmen gedachte und seine Unterschrift unter die statischen Berechnungen setzte. Der Erstentwurf gelangte nicht zur Umsetzung. Gemäß Ortsgesetz war für das Grundstück, seinerzeit Friedrich-Ebert-Straße 62, viergeschossige Bauweise ohne Dachwohnung vorgesehen. Behördlicherseits wurde über eine Verbreiterung der Straße von 13,50 Meter auf 18,00 Meter nachgedacht. Auch Ende November übersandte Deckzeichnungen führten noch nicht zu einem Baubeginn. Anfang 1932 hatte Müller das Grundstück um zwei Meter verbreitern können, da ihm auch das Nachbargrundstück (heute Nr. 132/132a) gehörte. Nun war ein Dreispänner geplant, mit zwei Ladenwohnungen im Erdgeschoss und einer Wohnung unterm Dach; der Keller sollte eine Waschküche und drei Gemeinschaftsbäder erhalten. Die Tekturen stammten wohl durch den Baumeister Charles Dähne. Wiederum neue Pläne, die gemäß der Richtlinien des "Programmes für 600 Kleinwohnungen des Rates" im Jahr 1933 zur Vorlage gerieten, zeigten drei Kleinwohnungen in den Stockwerken, zwei Wohnbereiche im Parterre und einen nicht ausgebauten Dachboden. Endlich erfolgte 1934 die Erbauung des als steuerbefreiten Kleinwohnungsbau anerkannten Hauses. Alle Mietparteien konnten ein Innenclosett nutzen, zudem ein Gemeinschaftsbad und die Waschküche im Keller. Das im Januar 2020 noch unsanierte Haus besitzt eine Putzfassade über Klinkersockel und einen baulichen Zusammenhang mit dem links angrenzenden Doppelhaus. Eine Klinkerrahmung besitzt die Hauseingangstür, über der nicht die Treppenhausfenster, sondern die schmalen Toilettenfenster der Mittelwohnungen eingeordnet sind. Neben der Innenausstattung sind beinahe alle alten Fenster der Vorder- und Rückfront original erhalten. Das Gebäude zeigt den Bruch der historistischen und gründerzeitlichen Straßenbebauung, zeigt sich als Beispiel sozialen Wohnungsbaues zu Beginn der 1930er Jahre und besitzt somit einen baugeschichtlichen Wert.
LfD/2020

Datierung 1929-1934, bez. 1933 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XXIV/76/83**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Salzmann, Annette
Beschreibung Mietshäuser Nr. 132a/132 (Eckbau) und Nr. 130 (in halboffener Bebauung rechts)



Fotonummer **F 09292274 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Härtrich, Diana
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer **F 09292274 B**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Härtrich, Diana
Beschreibung Mietshaus; Haustür

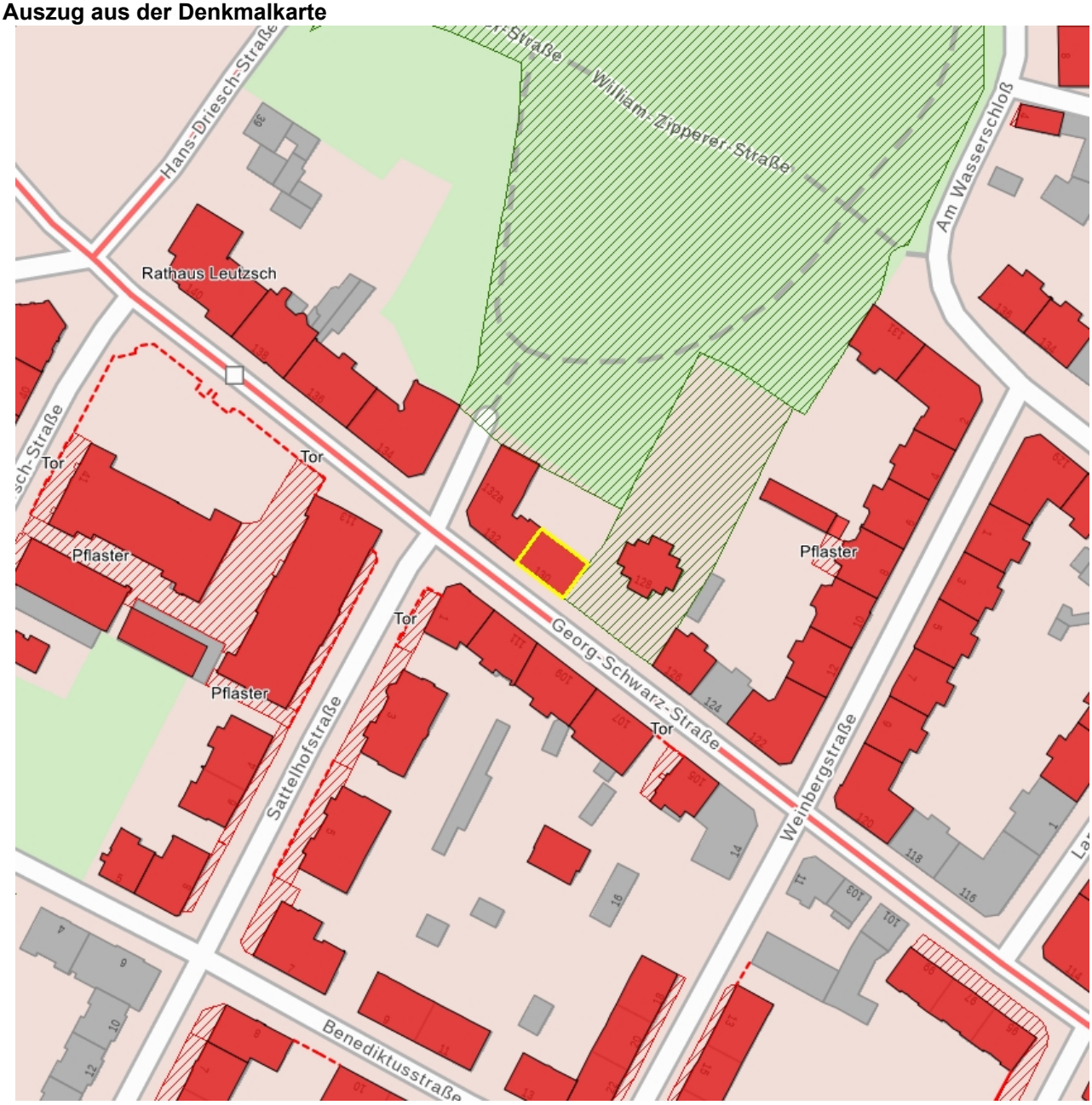


Fotonummer	**F 09292274 C**
Aufnahmejahr	2022
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer	**F 09292274 N**
Aufnahmejahr	2024
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.